

A m t s - B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 14.

Breslau, den 3. April

1844.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Herrn Eichhorn Excellenz, hat uns beauftragt, folgendes hohe Rescript bekannt zu machen:

Um Unglücksfällen, welche aus der Verwechslung des Kali und Zincum ferruginoso-hydrocyanicum mit dem Kali und Zincum hydrocyanicum entstehen können, vorzubeugen, sehe ich mich zu folgenden Anordnungen veranlaßt:

- 1) Kali und Zincum ferruginoso-hydrocyanicum dürfen nur unter diesem vollständigen Namen, oder unter der Bezeichnung Kali, Zincum, zooticum in den Apotheken aufbewahrt und aus denselben verschrieben werden.
- 2) Medizinalpersonen, welche Kali und Zincum hydrocyanicum (ohne Eisen) innerlich oder äußerlich anwenden wollen, haben in den betreffenden Recepten der Verordnung ein deutliches ! hinzuzufügen.
- 3) In Fällen, wo letzteres unterblieben sein sollte, sind die Apotheker verpflichtet, vor der Bereitung des verordneten Arzneimittels bei dem betreffenden Arzte anzufragen.
- 4) Recepte, durch welche Kali und Zincum hydrocyanicum (ohne Eisen) verordnet worden, sind wie Giftscheine zu behandeln, mithin aufzubewahren und in das Giftbuch einzutragen.
- 5) Kali und Zincum hydrocyanicum sind, wenn sie in einer Apotheke vorrätig gehalten werden, in gleicher Art, wie die directen Gifte in dem verschlossenen Giftschrank aufzubewahren und mit entsprechender Signatur zu versehen.

Breslau, den 26. März 1844.

Der Kaufmann W. A. Uckermann in Namslau ist als Hülf-Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Vorruffia“ zu Königsberg in Preußen, auf Grund des Gesetzes vom 8. Mai 1837, über das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen, von uns heute bestätigt worden.

Breslau, den 29. März 1844.

I.

Der nach unserer Amtsblatt-Bekanntmachung vom 28. Februar d. J. in Nieder-Mois, Neumarktschen Kreises, für dieses Jahr als Privatbeschäler aufgestellte Rapphengst des Bauergutsbesizers Anton Friedrich ist von dem Rittergutsbesizer von Walther erkaufte worden, um solchen zu gleichem Zwecke in Belkau, desselben Kreises, aufzustellen.

Breslau, den 8. März 1844.

I.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß in nachbenannten Kreisen:

- Brieg. 1) Der Bauergutsbesizer Friedrich Arndt zu Bankau seinen braunen Hengst „Castor,“ böhmischer Race, mit Stern und Schnippe, 5 Jahr alt und 5' 3" groß;
- 2) der Bauergutsbesizer Gottlieb Kleinmichel zu Schönau seinen braunen Hengst „Resius,“ Königl. Gestüts-Race, mit Stern, 9 Jahr alt und 5' groß;
- 3) der Bauergutsbesizer Gottfried Raabe zu Kreiswitz seinen braunen Hengst „Kollo,“ Königl. Gestüts-Race, mit Stern, 6 Jahr alt und 5' 2" groß;
- 4) der Bauergutsbesizer Samuel Reichert zu Bankau seinen Rappen-Hengst „Midas,“ Königl. Gestüt-Race, mit Stern, 4 Jahr alt und 5' 6" groß;
- 5) der Bauergutsbesizer Raabe zu Groß-Neudorff seinen braunen Hengst „Bri-cenius,“ Königl. Gestüt-Race, mit Stern und Schnippe, 4 Jahr alt und 5' 1" groß;
- 6) der Bauergutsbesizer Kierstein zu Lossen seinen Goldsuchs-Hengst „Apollo,“ von gewöhnlicher Land-Race, mit Blässe, 7 Jahr alt, 5' 6" groß;
- 7) der Schol; Giersberg zu Johndorf seinen Rappen-Hengst „Lilian,“ Königl. Gestüts-Race, mit Blässe, 4 Jahr alt und 5' 3" groß;
- 8) der Bauergutsbesizer Zindler zu Rosenthal seinen braunen Hengst „Miltiades,“ böhmischer Race, mit Stern und Schnippe, 5 Jahr alt und 5' 3" groß;
- 9) der Viehschneider Kramer zu Schwanowitz seinen schwarzbraunen Hengst, mit Stern und 2 weißen Hinterfüßen, böhmischer Race, 4 Jahr alt und 5' 3" groß; und

Glag. Der Bauergutsbesitzer Joseph Stehr zu Allersdorf seinen Goldfuchs-Hengst „Cicero“ von veredelter schlesischer Raze, mit Stern, Blässe, Schnippe weißer Unterlippe und alle vier Füße weiß gefesselt, 7 Jahr alt und 5' 4' groß,

in dem laufenden Jahre als Privat-Beschäler zur Benutzung aufgestellt haben.

Breslau, den 26. März 1844.

I.

Nach einer Mittheilung des Kaiserlich Königlich Böhmisches Landes-Gubernii ist am 10. Mai v. J. bei Wefes auf der Herrschaft Groß-Kall ein unbekannter fremder Mann ermordet gefunden worden, und hat bis jetzt dessen Herkunft nicht ermittelt werden können. Da nun die Möglichkeit vorhanden, daß es ein diesseitiger Unterthan sein möchte, so folgt zur Ermittlung der Identität das diesfällige Signalement:

Der ermordete Mann war zwischen 30 bis 40 Jahre alt, 5' 2" lang, von rüstigem Körperbau, hatte einen kleinen etwas zugespitzten Kopf, lange schwarze Haare, graue Augen, stumpfe Nase, gesunde starke Zähne, von denen in der oberen Zahnreihe der rechte erste und zweite Scheide-Zahn fehlten, einen dicken Hals.

Bekleidet war derselbe mit einem kammertuchenen Hemde und leinwandenen Unterziehhosen, ohne daß an selben besondere Kennzeichen waren bemerkt worden, außer, daß die Hemdärmel gleich weit gegen die flache Hand in Falten gezogen, hier Taschen bildeten.

Breslau, den 19. März 1844.

I.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

Nr. 6. Die Geschäfts-Uebersichten betreffend.

Die Gerichts-Behörden im Departement des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts werden hierdurch angewiesen, künftigt in den General-Uebersichten der neu eingeleiteten Untersuchungen nach Gattung der Verbrechen, in einer besondern Kolonne auch die Zahl der Verbrechen des Landstreichens, des Bettelns und der Arbeitsscheu anzugeben. Es ist zu diesem Behufe eine besondere Kolonne hinter der Rubrik „Zoll- und Steuer-Defraudationen“ zu bestimmen.

Breslau, den 23. März 1844.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nach § 58 der Allerhöchsten Verordnung vom 8. Juni 1835 (Gesetzsammlung Nr. 1619) hat heute die vierte Verloofung Schleifischer vierprocentiger Pfandbriefe Litt. B. über einen Gesamtbetrag von 18,000 Rthlr. vorschriftsmäßig Statt gefunden, wobei die Nummern:

| | | | | | |
|-------|-------|-----|-----------------------|---|---------------|
| | 114 | auf | Groß-Osten | | |
| | 331 | = | Deutsch-Kessel | } | à 1000 Rthlr. |
| | 796 | = | Siemianowit | | |
| | 861 | | | | |
| | 1081 | auf | Deutsch-Crawarn und | | |
| | 1082 | | Rauthen | } | à 500 Rthlr. |
| | 1708 | = | Alt- und Neu-Bziesko | | |
| | 1709 | | | | |
| | 1896 | | | | |
| | 1897 | = | Roschentin und Iworog | | |
| | 1912 | | | } | à 200 Rthlr. |
| | 1913 | | | | |
| | 3077 | auf | Rettklau | } | à 200 Rthlr. |
| | 3078 | bis | | | |
| incl. | 3081 | | auf Nauke | } | à 100 Rthlr. |
| | 3640 | | | | |
| | 3641 | auf | Weißholz | | |
| | 3642 | bis | | | |
| incl. | 3644 | | auf Roschowitz | } | à 100 Rthlr. |
| | 3680 | bis | und Zaborowitz | | |
| incl. | 3684 | | deßgleichen | } | à 100 Rthlr. |
| | 15316 | bis | | | |
| incl. | 15320 | | auf Siemianowit | } | à 100 Rthlr. |
| | 7006 | auf | Glinig, Zborowitzy | | |
| | | | und Bogdalla | | |
| | 7007 | bis | | | |
| incl. | 7014 | | auf Dojabell und | | |
| | | | Kern | | |
| | 7015 | auf | Albendorf | | |
| | 6321 | bis | | | |
| incl. | 6330 | | auf Saabor | | |
| | 7756 | bis | | | |
| incl. | 7764 | | auf Kuttklau | | |
| | 7765 | auf | Janisch | | |
| | 17631 | bis | | | |
| incl. | 17640 | | auf Siemianowit | | |

| | | |
|-------------|---------------------------------|---------------|
| 11362 bis | } auf Döberdorf und Malkowig | } à 50 Rthlr. |
| incl. 11367 | | |
| 11368 bis | } auf Groß-Dfen | } |
| incl. 11381 | | |
| 21425 bis | } auf Wültschau | } |
| incl. 21434 | | |
| 21435 bis | } auf Postelmig | } à 25 Rthlr. |
| incl. 21448 | | |
| 21449 bis | } auf Nieder-Marklowig | } |
| incl. 21464 | | |

gezogen wurden.

Demgemäß werden diese Pfandbriefe ihren Inhabern hierdurch mit dem Bemerken gekündigt: daß die Rückzahlung des Nennwertes derselben gegen Auslieferung der Pfandbriefe, vom 1. Juli 1844 ab

entweder in Breslau bei dem Handlungshause Ruffer et Comp. oder in Berlin bei der Königlich Haupt-Seehandlungs-Kasse erfolgen wird.

Da nach § 59 der allegirten Verordnung, vom 1. Juli 1844 ab, die weitere Verzinsung dieser Pfandbriefe B. aufhört, so haben deren Inhaber bei der Präsentation derselben, Behufs der Empfangnahme des Kapitals, die drei Stück Coupons Serie II. Nr. 8 bis 10 über die Zinsen vom 1. Juli 1844 bis Ende Dezember 1845 mit abzuliefern, weil entgegengesetzten Falls für jeden weniger abgelieferten Coupon dessen Betrag bei der Auszahlung des Kapitals gekürzt werden muß.

Gleichzeitig werden die Inhaber der
in der 1ten Verloosung vom Jahre 1840
gezogenen Pfandbriefe B.

Nr. 10743 bis einschließlich 10746 auf Haltauf à 50 Rthlr.

so wie der

in der 2ten Verloosung vom Jahre 1841
herausgekommenen Pfandbriefe B.

Nr. 5607 auf Schmögerte über 100 Rthlr.

= 5679 = Deutsch-Crawarn über 100 Rthlr.

= 21839

= 21849 } auf Stalung à 25 Rthlr.

= 21851

und endlich der

in der 3ten Verloofung vom Jahre 1842

gezogenen Pfandbriefe B.

| | | |
|---------|---|--|
| Nr. 425 | auf Mallmiz über 1000 Rthlr. | |
| = 3560 | und | } auf Saabor à 200 Rthlr. |
| = 3561 | | |
| = 5661 | } auf Naucke à 100 Rthlr. | |
| = 5663 | | |
| = 5666 | | |
| = 5669 | | |
| = 5670 | | |
| = 6433 | und | } auf Mittel-Seiffersdorf à 100 Rthlr. |
| = 6438 | | |
| = 11466 | } auf Deutsch-Kessel à 50 Rthlr. | |
| = 11467 | | |
| = 11469 | | |
| = 11472 | | |
| = 11473 | | |
| = 11474 | | |
| = 11479 | } auf Schroufen und Tschwitzschen à 50 Rthlr. | |
| = 11483 | | |
| = 11484 | | |
| = 11485 | | |
| = 21625 | auf Wiegenschütz à 25 Rthlr. | |
| = 21642 | bis einschließlich | } auf Wildschütz à 25 Rthlr. |
| = 21648 | | |
| = 21654 | bis einschließlich | |
| = 21659 | | |
| = 21663 | und | |
| = 21664 | | |

welche unserer Bekanntmachungen vom 28. Dezember 1840, 4. Dezember 1841 und 24. November 1842 entgegen, bis jetzt noch immer nicht zur Empfangnahme des Kapitals präsentirt worden sind, hierdurch wiederholt an die baldige Abhebung der resp. seit 1. Juli 1841, 1. Juli 1842 und 1. Juli 1843 zinslos niedergelegten Kapital-Beträge erinnert.

Berlin, den 6. Dezember 1843.

Rönlighes Kredit-Institut für Schlesien.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die von dem unterzeichneten Königlich-Kredit-Institute für Schlesien unterm 28. Januar 1838 auf das, im Oels-Bernstädter Kreise belegene Gut Wilbschütz ausgefertigten Pfandbriefe B., nämlich:

| | | | |
|-----|--------------------------------|---|-------------|
| Nr. | 57 und 58 | à | 1000 Rthlr. |
| | = 1116 bis einschließlich 1123 | à | 500 — |
| | = 3144 und 3149 | à | 200 — |
| | = 5788 bis einschließlich 5803 | à | 100 — |
| | = 11067 bis 11069 incl. | | |
| | = 11101 bis 11104 incl. | à | 50 — |
| | = 21665 bis 21703 incl. | à | 25 — |

sind von dem Schuldner zum 1. Januar 1844 aufgekündigt worden und sollen gegen andere dergleichen Pfandbriefe gleichen Betrages eingetauscht werden.

Den § 50 und 51 der Allerhöchsten Verordnung vom 8. Juni 1835 (Gesetzsammlung Nr. 1619) zu Folge, werden daher die gegenwärtigen Besitzer der oben bezeichneten Pfandbriefe hierdurch aufgefordert, die letztern nebst den dazu gehörigen laufenden Coupons Serie II. Nr. 7—10 in Breslau bei dem Handlungshause Ruffer et Comp. zu präsentiren und in deren Stelle andere Pfandbriefe B. gleichen Betrages in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 30. November 1843.

Königliches Kredit-Institut für Schlesien.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Beziehung auf die der Ministerial-Bekanntmachung vom 13. Dezember 1841 III. 28,061 unter Nr. I. beiliegende Uebersicht der Steuersätze, welche in denjenigen Vereinststaaten, wo innere Steuern auf die Hervorbringung oder Zubereitung gewisser Erzeugnisse gelegt sind, von den gleichnamigen vereinsländischen Erzeugnissen erhoben werden, sind seit dem Erlasse jener Bekanntmachung mehrere Veränderungen eingetreten, die in der nachfolgenden berichtigten Uebersicht

| № | Vereinsstaaten, in welchen die Erhebung Statt findet. | Maafstab für die Erhebung. | Steuersatz im | | Bemerkungen. |
|---|--|----------------------------------|-------------------|----------------------|--------------|
| | | | 14 Thaler Fuß. | 24 $\frac{1}{2}$ Fl. | |
| | | | Thlr. Sgr. Pf. | Fl. Kr. | |

I. Vom Wein und Traubenmost:

| | | | | | | | | |
|---|--|--|---|----|---|---|------------------|----|
| 1 | Preußen, Sachsen, Kurhessen, der Thü- ringische Verein und Braunschweig | Zentner Preussisch (= 1,028,964 Zollzentner) Wein Traubenmost | — | 25 | — | 1 | 27 $\frac{1}{2}$ | 10 |
|---|--|--|---|----|---|---|------------------|----|

II. Vom Bier:

| | | | | | | | | |
|---|--|--|---|----|-----------------|---|------------------|--|
| 1 | Preußen, Sachsen, der Thüringische Verein und Braunschweig | Zentner Preussisch | — | 7 | 6 | — | 26 $\frac{1}{4}$ | |
| 2 | Baiern, rechts des Rheins | Eimer Baiersch (= 0,497,932 Dhm Preussisch) | — | 17 | 1 $\frac{5}{7}$ | 1 | — | |
| 3 | Württemberg | Eimer Württemberg. (= 2,13,915 Dhm Preussisch) | | | | | | |
| | | a. braunes Bier | 1 | 21 | 5 $\frac{1}{7}$ | 3 | — | |
| | | b. weißes Bier | 1 | 4 | 3 $\frac{3}{7}$ | 2 | — | |
| 4 | Baden | Dhm Badisch (= 1,091,673 Dhm Preussisch) | — | 22 | 3 $\frac{3}{7}$ | 1 | 18 | |
| 5 | Kurhessen | Dhm Kurhessisch (= 1,27,092 Dhm Preussisch) | — | 10 | — | — | 35 | |
| 6 | Großherzogthum Hes- sen | Dhm Großherzogth. Hessisch (= 1,164,451 Dhm Preussisch) | — | 11 | 5 $\frac{1}{7}$ | — | 40 | |

| № | Vereinsstaaten, in welchen die Erhebung Statt findet. | Maßstab für die Erhebung. | Steuerfuß im | | | | Bemerkungen. | | |
|---|--|--|--------------|---------|------|-----|--------------|--|--|
| | | | 14 Thaler | 24½ Fl. | Fuß. | | | | |
| | | | Thlr. | Sgr. | Pf. | Fl. | Kr. | | |
| 7 | Freie Stadt Frankfurt | Dhm Frankfurter (= 1,043,867 Dhm Preussisch) | — | 17 | 1½ | 1 | — | | |

III. Vom Branntwein:

| | | | | | | | | | |
|---|--|---|---|----|----|----|----|--|--|
| 1 | Preußen, Sachsen, der Thüringische Verein und Braunschweig | Dhm Preussisch bei 50 % Alkohol nach Tralles | 6 | — | — | 10 | 30 | zu III. 1. In den hier genann- ten Staaten wird von Brannt- wein aus dem Fürstenthum Waldeck die Hälfte der Ueber- gangsabgabe, mithin 3 Rthlr. pro Dhm, und in dem eben genannten Fürstenthum vom Branntwein aus andern Ver- eins-Staaten: als Preußen, Sachsen, dem Thüringischen Verein, Braunschweig und der Grafschaft Schaumburg nur 3 Rthlr. für einen Dhm Preuß. zu 50 % Alkohol nach Tralles erhoben. | |
| 2 | Baiern, rechts des Rheins | Eimer Baiersch | 1 | — | — | 1 | 45 | | |
| 3 | Württemberg | Eimer Württemberg. | 2 | 25 | 8½ | 5 | — | | |
| 4 | Kurhessen | Dhm Preussisch bei 50 % Alkohol nach Tralles | 3 | — | — | 5 | 15 | zu III. 4. In der Grafschaft Schaumburg beträgt die Ueber- gangsabgabe von Branntwein das Doppelte des in den kur- hessischen Hauptlanden zur Er- hebung kommenden Steuerfußes: mithin 6 Rthlr. für die preuß. Dhm bei 50 % Alkohol Stärke nach Tralles. | |
| 5 | Großherzogthum Hes- sen | Großherzoglich Hes- sische Dhm bei 50 % Alkohol- stärke nach Tralles | 3 | 15 | 1½ | 6 | 8 | | |

| № | Vereinsstaaten, in welchen die Erhebung Statt findet. | Maßstab für die Erhebung. | Steuerfuß im | | Bemerkungen. |
|---|--|---------------------------------|-------------------|---------|--------------|
| | | | 14 Thaler Fuß. | 24½ Fl. | |
| | | | Zhr. Sgr. Pf. | Fl. Kr. | |

IV. Vom Malze:

| | | | | | | |
|---|---------------------------|--|---|---------|---|----|
| 1 | Baiern, rechts des Rheins | Morgen Baiertisch (= 0,674,283 Scheffel Preussisch) | — | 14 3½ | — | 50 |
| 2 | Württemberg | Simri Württemberg. (= 0,403,069 Scheffel Preussisch) | — | 5 8½ | — | 20 |

V. Von Tabaks-Blättern und Fabrikaten:

| | | | | | | |
|---|---|--------------------|---|----|---|--------|
| 1 | Preußen, Sachsen, Kurhessen, der Thüringische Verein und Braunschweig | Zentner Preussisch | — | 20 | — | 1 10 |
|---|---|--------------------|---|----|---|--------|

in Folge Auftrages des Herrn Finanz-Ministers Excellenz vom 13. d. M. zur öffentlichen Kunde gebracht werden.

Breslau, den 24. März 1844.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

In Vertretung der Geheime Regierung-Rath.

Riemann.

Patentirungen.

Dem Werkmeister Peter Theodor Krüpe zu Elberfeld ist unter dem 19. März 1844 ein Patent

auf eine für neu und eigenthümlich erachtete Maschine zum Drehen von Rundschnur, in ihrer durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen ganzen Zusammensetzung,

auf sechs Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Dem Kaufmann Adolph Polko zu Ratibor ist unter dem 21. März 1844 ein Patent

auf eine in ihrem ganzen Zusammenhange als neu und eigenthümlich erkannte Vorrichtung zur Regulirung des Ausflusses von Flüssigkeiten

auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

C h r o n i k.

Bestätigt sind:

In Dels der Ober-Landes-Gerichts-Referendar v. Kracker als Stadt-Syndikus auf 12 Jahre;

in Prausnitz der wieder gewählte bisherige Kämmerer und Rathmann Zimermann; in Neumarkt der wieder gewählte unbesoldete Rathmann Drogand, und der als solcher neu gewählte Tuchkaufmann Kalido;

in Frankenstein der als unbesoldeter Rathmann gewählte bisherige Stadtverordneten-Vorsteher Grund, sämmtlich auf sechs Jahre.

Der Schulamts-Candidat Christian Marbach zum Collaborator an der höheren Bürgerschule zu Breslau.

Der bisherige evangelische Schullehrer Böhm in Deutsch-Damno als solcher nach Beichau, Militzschener Kreises.

Bermächtnisse und Geschenke.

Die verwittwete Häuslersfrau Kotschote zu Pomigko, Kreises Militzsch, hat zu einer Hospital-Stiftung

10 Rthlr.

deponirt.

Der in Breslau verstorbene Wagenbauer Johann Gottlieb Linke
hat der Wunsterschen Stiftung ein Legat von
zugewendet.

15 Rthlr.

Pocken = Ausbrüche.

Zu Qualzig, Wohlauschen; — zu Märzdorf und Liebenau, Münsterbergschen; —
zu Glausche, Namslauschen Kreises.
